

Posten 1 : Hug Claudia

Wie können wir nach dem Grundsatz der Lernortkooperation eine Lern- und Arbeitsumgebung gestalten, die Jugendlichen mit ADHS oder ASS Orientierung, Struktur und Sicherheit bietet?

- zusätzliches Coaching
- frühzeitige Info von der Schule
- Lernende im Leistungsgespräch „abhaken“
 - ↳ Schule informieren
- ^{ASS} ADHS Coach
- Zusammenarbeit mit Arbeitsagogik
- Strategien pro L austauschen
- ~~offene~~ transparente Kommunikation (S/T/E)
- Ehrlichkeit / Offenheit
- Konfliktmanagement festlegen

Werkmoda / mit Coach für Lernende, um Strategien zu erlernen
↳ positiv verbunden (Superpower)

Posten 2: Wüthrich Markus

Welche konkreten Unterstützungs- und Kommunikationsstrategien haben sich im Alltag bewährt und wo erleben wir weiterhin Herausforderungen?

Generationenwechsel
andere Werte

Begleitung ADHS
Kommunikation

Zusammenarbeit mit Job-coach

positive Komm. einfach

Ampel-System

Arbeitsmethoden individuell

Spielregeln

L und L - Austausch (alle 3 Monate)

Instant-Feedback

Förderplanung (Bericht)

Bildungsplan aufpassen

Einsicht der LN + Eltern

Posten 3: Bunjaku Xhevdet
Wie können Betriebe, Schulen und Eltern
besser zusammenarbeiten, um
Jugendliche mit besonderen
Bedürfnissen ganzheitlich zu begleiten
und ihre Stärken zu fördern?

Kommunikation

gleichzeitig ansprechen
und austauschen

Sensibilisierung
aller Beteiligten
(Betrieb, Schule, Eltern)
Weiterbildung

Zeitinvestition

Offenheit

Konfliktmanagement
festlegen

Im Willkommens-Schreiben
Unterstützungsangebote
auflisten

Austausch (unter 18 Jahren
mit Eltern
Ab 18 mit Einverständnis
Lehrender)

Zeitpläne
erstellen

Klare Rollen
definieren

Krisenmanagement
definieren

Gemeinsame
Ziele setzen

Workshops
organisieren

Regelmäßiger
Austausch, z.B.
pro Quartal

Verständnis
zeigen

Vertrauen
aufbauen

Rollen und Erwartungen
klären
- Wer macht was?